

Kulturpalette: Testfall für spontane Bürger

Neuer Treffpunkt für „Mitmacher“ startet am 14. August

Von unserem Redaktionsmitglied
Eva Maria Knab

Jetzt geht es los: Mitten auf dem Rathausplatz setzt Augsburg das erste sichtbare Zeichen für die Bewerbung als „Kulturhauptstadt Europas 2010“. Gleich nach dem Friedensfest wird die raumgreifende „Kulturpalette“ aufgebaut. Architekt und Künstler Andy Brauneis will aus 4500 handelsüblichen Euro-Transportpaletten eine Arena aufschichten. Sie soll ab 14. August sechs Wochen lang ein experimentelles Forum der Begegnung sein. Beim Mitmach-Programm „von Bürgern für Bürger“ hofft Kulturreferentin Eva Leiprand auf viele spontane Aktionen.

Nach organisatorischen Problemen im Vorfeld und Meinungsverschiedenheiten mit ehrenamtlichen Kulturbotschaftern (wir berichteten) geht die Stadt das Projekt nun mit Optimismus an: Die Kulturpalette sei die offizielle Auftaktveranstaltung und stehe als Symbol für alle Inhalte der Augsburger Bewerbung, sagte Leiprand. Das Kulturprojekt wird auch die erste Herausforderung für den neuen Bewerbungsmanager Thomas Höft sein, der demnächst die Organisation übernimmt.

Beim Eröffnungsprogramm am 14. August ist noch vieles im Fluss. Sicher ist dagegen schon jetzt, dass sich der Rathausplatz mit der zeitlich begrenzten Holzinstallation im Sommer optisch verändern wird. Ab 9. August beginnen die Aufbauarbeiten für die begehbare, lichtdurchlässige Paletten-Arena, die 17 Meter lang, 11 Meter breit und 6,50 Meter hoch sein wird und bis zu 200 Sitzplätze bietet. Der neu geschaffene Treffpunkt an zentraler Stelle soll „die Kultur hervorlocken, die in Augsburg steckt“, wünscht sich Künstler Brauneis. Wie das Programm auf der Bühne aber letztendlich aussehen wird, gilt – bis auf wenige feste

Eckpunkte – als spannendes Experiment. Auftreten werden jedenfalls nicht eingekaufte Profikünstler. „Wir wollen die Palette nicht mit Dauerbespielungen vollstopfen“, betonte Höft. Vielmehr sollen Bürger für Bürger Engagement entwickeln und das vielfältige Kulturischen erlebbar machen, wie Roberta Mascalero, Leiterin der Geschäftsstelle „Bündnis für Augsburg“, erläuterte. Mitmachen ist erwünscht, spontane Auftritte sind ausdrücklich willkommen. Täglich von 10 bis 22 Uhr werde das Forum jedermann offen stehen.

Eine zentrale Rolle bei der Programm-Koordination spielen die 25 ehrenamtlichen Botschafter der Kulturhauptstadt. Sie sollen über die Kulturhauptstadt-Bewerbung informieren und die Augsburger zu Beiträgen ermuntern, die sich etwa mit den Themen Frieden mit der Natur, Musik, Literatur, Industriekultur und Europa befassen. Im Gespräch ist zum Beispiel unterhaltsamer Unterricht in europäischen Sprachen.



Thomas Höft

Die Kulturpalette stehe exemplarisch für Augsburgs Bewerbungsprozess, so Höft. Ziel müsse sein, Bürgerengagement, Kunst und Kultur zusammenzuspannen. Das Projekt besitze aber auch vielschichtige künstlerische und philosophische Symbolik: Über die Ware Holzpalette werde spielerisch mit dem Europagedanken umgegangen. Das Forum selbst schaffe Bezüge zum griechischen Theater und damit zu Wurzeln der Demokratie. Die Kosten von 43000 Euro für die Paletten werden zum größten Teil von Sponsoren aus der heimischen Wirtschaft finanziert.